

Das macht uns aus (2): Der letzte Auftrag

Marco van der Velde

Text:

Lukas 14

16 Jesus antwortete ihm darauf mit einem Gleichnis. Er sagte: »Ein Mann bereitete ein großes Festessen vor, zu dem er viele Gäste einlud. 17 Als es dann soweit war, schickte er seinen Diener und ließ den Gästen sagen: ›Kommt, alles ist bereit!‹ 18 Doch jetzt brachte einer nach dem anderen eine Entschuldigung vor. Der erste sagte: ›Ich habe einen Acker gekauft und muss unbedingt hingehen und ihn besichtigen. Bitte entschuldige mich.‹ 19 Ein anderer sagte: ›Ich habe fünf Ochsespanne gekauft und gehe sie mir jetzt genauer ansehen. Bitte entschuldige mich.‹ 20 Und ein dritter sagte: ›Ich habe gerade erst geheiratet; darum kann ich nicht kommen.‹ 21 Der Diener kam zu seinem Herrn zurück und berichtete ihm das alles. Da wurde der Herr zornig und befahl ihm: ›Geh schnell auf die Straßen und Gassen der Stadt und hol die Armen, die Behinderten, die Blinden und die Gelähmten herein!‹ 22 Bald darauf meldete der Diener: ›Herr, was du befohlen hast, ist ausgeführt. Aber es ist noch mehr Platz vorhanden.‹ 23 Da befahl ihm der Herr: ›Geh auf die Feldwege und an die Zäune und dränge alle, die du dort findest, zu kommen, damit mein Haus voll wird! 24 Denn eines sage ich euch: Von jenen Leuten, die ursprünglich eingeladen waren, wird keiner etwas von meinem Festessen bekommen.«

Weiterführende Fragen:

1. Lies noch einmal den Text aus Lukas 14,16-24. Wenn du in einem Satz die Bedeutung dieses Gleichnisses zusammenfassen würdest - wie würde der Satz lauten?
2. Wer sind die ursprünglich eingeladenen Gäste (Vers 24) und warum bekommen sie nichts vom Festessen? Wen meint Jesus mit den Armen, die Behinderten, die Blinden und die Gelähmten (Vers 21)?
3. Was zeigen diese Verse über das Herz Gottes? Wie sehr beschäftigt dich das, was Gott beschäftigt?
4. Wenn du diesen Text zusammen liest mit Matthäus 28,18-20 - welche Rolle spielt es für dich ganz praktisch im Alltag, dass die Stühle voll werden? Was sind die praktischen Schritte, die du gehst oder gehen willst? Vielleicht gibt es eine Möglichkeit, dass die anderen in deiner Kleingruppe dich unterstützen, mit Ideen, praktischer Hilfe, guten Gedanken/Argumenten oder...
5. Bleib dran, um für die Leute der leeren Stühle zu beten.